

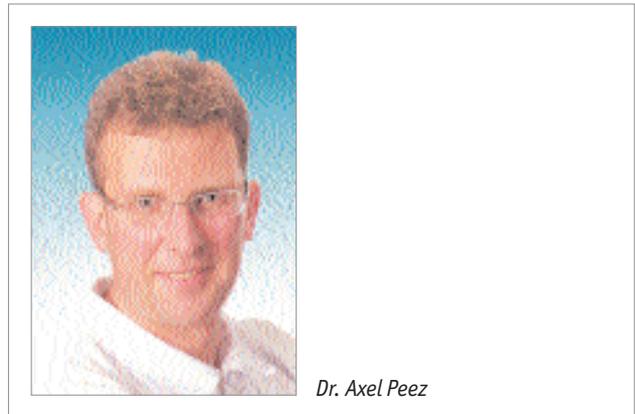
## Endo-Experte in Theorie und Praxis

Vom 19. bis 24. April fand an der Tübinger DentalSchool die theoretisch-praktische Ausbildung zum zertifizierten Spezialisten des Fachbereichs Endodontologie statt. Das einwöchige Blockseminar diente zur Vertiefung des theoretischen Wissens und der praktischen Fähigkeiten und wird von einem Kolloquium vor dem Prüfungsausschuss der DentalSchool abgeschlossen.

KATJA KUPFER/LEIPZIG

Die elf Teilnehmer dokumentieren ihre behandelten Fälle nach einem vorgegebenen Leistungskatalog, der die wichtigsten Tätigkeiten eines künftigen Endo-Spezialisten in ausgewogenem Umfang umfasst. Die Kollegen

Weiterbildung inhaltlich komprimiert innerhalb einer Woche. Wir haben noch nie eine Fortbildung erlebt, bei der wir so viele praktisch relevante Tipps und Hilfestellungen mitnehmen konnten.



sind zuversichtlich, die Anforderungen im Laufe des Jahres erfüllen zu können und damit die begehrte Spezialistenernennung zu erlangen. Die Redaktion hatte Gelegenheit mit den Teilnehmern Dr. Rainer Heinzelmann (Rechberghausen) und Dr. Axel Peez (Trostberg) zu sprechen.

### **Herr Dr. Heinzelmann, Herr Dr. Peez, was sind die Gründe für Ihre Entscheidung, eine Spezialistenausbildung im Fachbereich Endodontologie zu absolvieren?**

**Dr. Heinzelmann:** Gleich in der kommenden Woche nach dem Training ging ich mit einem ganz anderen Hintergrund an meine Patienten heran. Ein paar Fragen an den Schmerzfall, eine kurze Orientierung betreffend der Befunde und ich hatte klar vor Augen, wie der Fall einzuordnen war.

**Dr. Peez:** Ich möchte mich im Bereich der Endodontie besonders qualifizieren und meine Praxis in Richtung Kompetenzzentrum weiterentwickeln.

### **Weshalb haben Sie die DentalSchool für die Spezialistenausbildung ausgewählt?**

**Dr. Heinzelmann:** Die Ausbildungskonzepte, die Abwicklung und die Inhalte sind besonders gut an die Praxisbedürfnisse angepasst. Die Anforderungen sind hoch, jedoch erfolgt die spezifische theoretisch-praktische

**Dr. Peez:** Das Konzept ist toll. Alle notwendigen Details von den Dokumentationsunterlagen bis zu den Arbeitsmitteln wurden akribisch zusammengetragen und uns Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Besonders profitiert habe ich von der kleinen kollegialen Gruppe und den zahlreichen praktischen Übungen. Ich konnte den Umgang mit der Lupe, Zusatzlichtquellen und dem Operationsmikroskop trainieren und ein großes Spektrum an verschiedenen Instrumenten, Materialien und Behandlungstechniken unter Anleitung selbst ausprobieren. So hatte ich Gelegenheit, die besten Konzepte für mich und meine Praxis zusammenzustellen.

**Dr. Heinzelmann:** Es gab eigentlich keine Frage, die offen blieb. Selbst die Probleme um die eigentliche endodontische Behandlung herum, wie zum Beispiel Pfeilerverlängerungen, Aufbautechniken oder mikrochirurgische Aspekte, wurden detailliert besprochen und praktisch geübt.

### **Wie weit sind Sie in Ihrem Trainingsprogramm fortgeschritten?**

**Dr. Peez:** Ich hatte bereits zahlreiche Endo-Fortbildungen besucht, die mir auf die allgemeinen theoretischen Anforderungen angerechnet werden. Da ich in meiner Praxis sehr viele endodontische Behandlungen durchführe, komme ich mit dem praktischen Teil und der Fall-